ARCHIV FÜR AGRARGESCHICHTE
DER HOLSTEINISCHEN ELBMARSCHEN
2-1984

Die adligen Güter in den holsteinischen Elbmarschen um 1825 nach der Erhebung des Segeberger Amtmannes von Rosen

mitgeteilt von K.-J.Lorenzen-Schmidt

1825 begann der Segeberger Amtmann von ROSEN mit Unterstützung der Regierung eine Erhebung verschiedener Daten in den Verwaltungsgebieten der Herzogtümer Schleswig und Holstein. Das zusammengekommene Material - es bezog sich auf die Verhältnisse des Areals, die Verteilung des Landbesitzes (Sozialgruppen), die Bevölkerungsgröße, die Pflugzahl als Steuereinheit, die Abgaben, das Gewerbe, die Mühlenpflichtigkeit, Kirche, Schule und Armenversorgung sowie Viehbestand und Getreideanbau - wurde auf dem Segeberger Amthaus in Sammeldarstellungen zusammengefaßt. Diese Bände befinden sich heute im Landesarchiv Schleswig-Holstein in Schleswig. In der langen Reihe der "Kameralistischen Beschreibungen" befindet sich auch ein Band, der den Itzehoer adligen Güterdistrikt beschreibt, in dem es 35 einzelne Güter gab [1]. Für die vorliegende Veröffentlichung wurden nur die Angaben über die 14 ganz oder teilweise in der Marsch liegenden Güter ausgewählt.
Die zusammengetragenen Angaben von ROSENs sind nicht ganz unproblematisch. Oftmals haben wohl die für die Erhebung in Dienst genommenen Beamten oder "Obrigkeiten" nicht ganz genau gezählt, viele Bauern dürften auch wohl ungenaue Angaben gemacht haben. Jedenfalls sah sich v.ROSEN veranlaßt,in seinem Amtsbezirk genauere Zählungen durchzuführen und er stellte 1827/8 bei dieser Überprüfung doch er-

hebliche Abweichungen fest. Auch wenn man dies berücksichtigen muß und damit zu kritischer Bewertung der Zahlen kommen sollte, handelt es sich hierbei doch um das erste umfassende Zahlenwerk zu vielen Bereichen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens, jedenfalls um die erste flächendeckende Agrarstatistik der Herzogtümer.

Um so erstaunlicher ist es, daß diese Angaben bisher noch nicht zusammenfassend veröffentlicht und damit der Landes- und Heimatforschung zugänglich gemacht wurden. Soweit ich sehe, liegen bislang nur Teilveröffentlichungen des Materials vor; so für das Amt Segeberg selbst [2], das Amt Traventhal [3], das Amt Bredstedt[4] und die Güter Schwansens [5]. Ich selbst habe einige der Erfassungslisten, die sich beim Amt Steinburg gebildet haben, für Gemeinden der Wilster- und Kremper Marsch veröffentlicht [6]. Es ist beabsichtigt, auch das Material für das Amt Steinburg - jedenfalls die Teile, die sich mit der Agrargeschichte befassen - zusammenhängend in diesen Heften zu publizieren.

Anmerkungen:

1) LAS Abt. 400.1 Nr.283.

2) Ernst KRÖGER, Das Amt Segeberg im 1.Drittel des 19.Jahrhunderts, in: Jb.Segeberg 22 (1976) 75-88; 23 (1977) 77-110; 24 (1978) 126-135; 25 (1979) 75-88; 26 (1980) 69-102.

3) Ernst KRÖGER, Das Amt Traventhal im 1.Viertel des 19.Jahrhunderts, in: Jb.Segeberg 21 (1975) 71-93.

4) Ernst ERICHSEN, Das Amt Bredstedt um 1825. Nach von Rosen's Beschreibung 1830, in: Jb.Geest 8 (1960) 105-123.

5) Ernst ERICHSEN, Güter Schwansens um 1830. Nach den Erhebungen von Rosens, in: Jb.Eckernförde 18 (1960) 155-165; 19 (1961) 131-149.

6) Klaus-J.LORENZEN-SCHMIDT, Über Viehhaltung und Kornbau im Kirchspiel Borsfleth im Jahr 1825, in: AfA 1 (1979) 6-10; ders., Über Viehhaltung und Kornbau im Dorf Grevenkop im Jahre 1825, in: AfA 1 (1979) 87-90; ders., Über Viehhaltung und Kornbau in der Kirchspielvogtei der sog. "Wilsterschen Neuen Seite" im Jahre 1825, in: AfA 1 (1979), 26-38; 58-62; 107-113; ders., Über Viehhaltung und Kornbau im Dorf Krempdorf im Jahr 1825, in: AfA 3 (1981) 137-139.

Übersichtstabelle Viehhaltung 1825

Gut	Milch-kühe	Jung-vieh	Pferde	Schwei-ne	Och-sen	Schafe	Bienen-stöcke
Bahrenfleth	152	160	151	158	111		
Bekdorf	12	16	9			2	15
Bekhof	20	12	14	10		6	4
Bekmünde	31	20	20	17		10	12
Campen (Krd)	20	35	14	10		5	
Campen (Hlst)	28	13	11	8			36
Groß Collmar	119	138	202	115		98	
Klein Collmar	151	336	189	119		102	
Haselau	177	242	240	100		42	110
Haseldorf	263	306	353	270		64	122
Heiligenstedten	213	197	136	156		58	104
Krummendiek *)	115	188	81	34		32	13
Neuendorf	217	446	319	260		114	23
Seestermühe	46	39	72	26		39	16
Summe	1564	2148	1675	1283	111	572	455

*) nur die Marschbestandteile

Übersichtstabelle Kornbau 1825 (A = Aussaat; E = Ernte) Tonnen

Gut	Weizen		Gerste		Hafer		Roggen		Erbs/Bo/Raps	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Bahr										
Bekd	4,5	45			23	345	7	70		
Bekh	14	30			30	240	13	90		
Bekm	13	100	1	5	30	360	10	100	2,5	20
Camp	27	240	0,8	10	27	400	1	5	12	75
Camp	4	50	1	25	19,5	264	1,5	24	7,8	83
GrCo	151	2265	120	2880	167	2004	28	448	290,3	3625
KlCo	110	1596	93	1847	172	2426	39	403	192,2	2470
Hasl	172	2764	215	4300	109	2616	66	1056	196,1	2413
Hasd	222	3476	278	5400	145	2784	84	1408	253,3	3040
Heil	77,5	798	26,5	325	202,5	3003	66,5	875	94,2	555 *)
Krum	5	30			213	1470	50	303	2	10**)
Neue	135	1681	187	3122	445	4379	39	144	283	1794
Sees	53	644	38	710	46,5	670	5,5	65	45,8	1235
Summe	988	13719	960,3	18624	1629,5	20961	410,5	4991	1379,1	15320

*) Buchweizen: Aussaat 8 T Ernte 95 T
**) nur die Marschbestandteile

Adliches Gut Bahrenfleth

1. Lage und Gränzen

   Am Ufer des Stör-Flußes; zwischen der Crempermarsch, der Stör, dem Gute Heiligenstedten und Crempermoor und Cremperheide, zur Breitenburg gehörig. 1/4 Meile von Crempe.

2. Besitzer

   jetziger: BLOME

   frühere: v.DAMME, v.d.WISCH, v.SEHESTEDT

3. Areal

   a) Geogr/aphische/ Gr/ößе/: 1366 Ton/nen/.
   Charte und Erdbuch sind nicht vorhanden.

   b) Steuerareal, geschätzt.
   Pertinenzen:
   Einges/essene/ des Brockreger Distr/icts/
   53 1/2 dem/at/ a 160-240 rbt
   der Groß und Klein Wischer Ducht
   778 dem/at/
   der Bahrenflether Ducht
   530 dem/at/
   ferner 4 Ton/nen/

   Steuerareal-Sum/me/ 1845 d. 4 T. nach dem L/an/dst/eue/rreg/ister/
   1575 Ton/nen/ nach dem B/an/kh/a/ftreg/ister/

   Taxationswerth 364 080 rbt

   NB: Nach der Rectif/icirung/ des St/eue/rreg/isters/ kom/men/ z/um/ Abg/ang/ 9 T/onnen/ 2160 rbt

   bleiben 1566 T/onnen/ und 361 920 rbt Taxw.

   c) Bewirthschaftung des Landes
   Es ist kein Hoffeld mehr vorhanden. Früher war hier ein Gutshoff mit einem Schlosse und Ländereien. Nachdem selbige abgebrochen und die Hofländereien in Erbpacht gegeben worden, ist das ganze Areal resp/ective/ Eigenthums- und Erbpachtsland der Untergehörigen. Nur eine Außendeichs-Hoffkoppel von c/i/r/ca/ 3 Morgen gehört noch

dem Gutsbesitzer, die zu keiner Landsteuer und Bankhaft angesetzt steht.

Die Dorfsländereien sind nach Obigem in Erbpacht gelegt. Die Größe der Hufen wechselt von 20 bis zu einigen 30 Morgen (den Morgen zu 450 □ Ruthen). Eine Schlagwirthschaft findet hier als in der Marsch nicht statt.

d) Vertheilung des Landbesitzes

Es sind im Gute 21 volle und 3 halbe bewohnte und 4 wüste Hufen
5 bewohnte und 1 wüste Großkäthnerstellen
3 bewohnte und 3 wüste Kleinkäthnerstellen und
63 Kathen.

Eigenthum des Gutsherren 0

Eigenthum der Untergehörigen 1566 Ton/nen/

e) Hölzung
f) Moor
g) Seen
h) Teiche
} sind nicht vorhanden

4. Bevölkerung

1803: 341 Menschen
1826: 364 Menschen.

5. Pflugzahl

Unverändert seit der Landesmatrikel

1 Pflug = 58 St/eue_/rt/onnen/ = 13 404 rbt Taxw/erth/

6. Abgaben

Contribution	1555 rbt	64 ß
Halbe Landsteuer	754	
Bankzinsen	1302	88
Haussteuer	23	3
Sum/me/	3635	76

7. Betrieb

Brennerey, Mühle

8. Mühlenpflichtigkeit

Es ist kein Mühlenzwang. Die Untergehörigen halten sich zu benachbarten und einer Privatmühle im Gute.

9. Kirche

Eingepfarrt in Neukirchen, in der Cremper Marsch. Das

Kirchdorf Neuenkirchen gehört zum Gute Bahrenfleth, daher denn auch dem Gutsbesitzer von Bahrenfleth das Patronatsrecht über die Kirche zusteht.

10. Schulen

Im Kirchdorf Neuenkirchen befindet sich eine Schule. Der jährliche Aufwand beträgt, wenn keine außerordentlichen Lasten vorfallen, circa 600 Mk oder 320 rbt .

11. Armenverpflegung

Im Jahre 1825 waren 14 Bejahrte und 14 Kinder, die ganz unterhalten wurden, und 14 andere, die Unterstützung genossen.

Außer dem Gute Bahrenfleth gehören zum Armendistricte 12 Heiligenstedtener Höfe und 9 Kathen und 5 Klösterliche Höfe und Kathen.

Der Aufwand im gedachten Jahre betrug: 2000 Mk bis 2200 Mk.

Im Betrag des Viehbestandes wird bemerkt, daß im Gute Bahrenfleth

152 Milchkühe
160 Stück Jungvieh
151 Pferde und
158 Schweine

vorhanden sind. Auch werden jetzt daselbst 111 Ochsen gegräset. Bienenzucht ist nicht leicht in der Marsch und ebensowenig Schafzucht.

Ueber den Kornbau läßt sich überall nichts Bestimmtes angeben. Sehr verschieden ist es in den Marschen mit den Ländereien, ob sie besser zur Gräsung oder zum Kornbau benutzt werden können. Bey den Mangel einer bestimmten Schlagwirthschaft und bey der völligen Verschiedenheit der zu den einzelnen /Höfen/ gehör/igen/ Marschländereien muß der Landmann sich jederzeit nach der besonderen Qualität des Bodens seines Hofes richten, und dann giebt ihm bey der Aussaat die jedesmalige Conjunctur es an die Hand, welche Kornart er vorzieht. Weitzen, Wintergerste, Rabsaat, Bohnen und Hafer sind die Kornfrüchte, die gebaut werden. Selten ist Rockenbau und Sommergerste, Buchweitzen wird garnicht gebaut.

Eigentliche Wiesengründe giebt es hier gar nicht, zur Weide

dient das Marschland selbst, wenn es dazu liegen gelassen wird, und dasjenige Moorland, was zunächst an der Geest belegen, gewöhnlich im Herbste unter Wasser steht und daher nicht beackert werden kann.
Seit ein Paar Jahren hat man auch in Bahrenfleth angefangen, das Land zu mergeln, da etwa 6-7 Fuß tief wohl fast allenthalben dieser Mergel sitzet, der aus der Tiefe ausgekleit und über das Marschland gefahren wird.

Adliches Gut Beckdorff

1. Lage und Gränzen

   Auf der westlichen Seite des Beck-Flusses.
   Umgeben von der Wilstermarsch, von dem adl.Gut Krummendieck und Beckhof, sowie vom A/dlichen/ Kl/österlichen/ Itzehoischen Antheil an Beckdorff.

2. Besitzer

   jetziger: Vermöge Gütergemeinschaft mit seiner Ehefrau der Gr.Adam v. MOLTKE

   frühere: Dem: WITTRUM, v.RÖTGER, BINGE, KETELNBURG, GRIMMENSTEIN, v.REICHENBACH, v.HARBO, v.EBERSTEIN, Kg. Friedrich des 4ten Majestät

3. Areal

   a) Geogr.Größe: 94 Morgen 53 □ Ruthen oder 163 T/onnen/ a 260 □ Ruthen.
      Charte und Erdbuch sind vorhanden

   b) Steuerareal
      Pertinenzen:
         Parcelen 163 Tonnen von 260 □ Ruthen
         Steuerareal Summe: 163 Tonnen
      Taxationswerth: 32600 rbt

   c) Bewirthschaftung des Landes
      Hoffeld ist nicht vorhanden, sondern das Gutsfeld ist vererbpachtet.

   d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen
      Das Parcelenland ist in eilf Besitzungen verteilt, davon sind 3 volle Höfen, 1 halber Hof und 7 größere und kleinere Kathen (2 volle Höfe zus. combinirt).
      Eigenthum des Gutsherren 0
      Eigenthum der Untergehörigen 163 Tonnen.

   e) Hölzung
   f) Moore
   g) Seen
   h) Teiche
   } 0

4. Bevölkerung

   1803: 50 Menschen
   1826: 50 Menschen

5. Pflugzahl

1 Pflug.

1 Pflug = 163 Steuertonnen = 32600 rbt Taxwerth

In der L/andes/m/a/tr/ikel/ vom 26.May 1652 findet sich dieser Pflug bey der Wilstermarsch als Beckland, und in dem Kaufbriefe König Friedrich des 4ten ist es ebenfalls zu 1 Pflug angesetzt.

6. Abgaben

Contribution (berichtigt) ... 57 rbt 60 ß
Anm. 76 4/5 rbt wurden bisher entrichtet; darnach betrug die Pflugzahl also 1 1/3 Pflug.

Halbe Landsteuer	67 rbt 88 ß
Bankzinsen	117 rbt 35 ß
Haussteuer	72 ß
Nach der Berichtigung	243 rbt 63 ß

NB: Beckdorff oder Beckland zahlte ausnahmsweise höhere Contribution, nämlich 4 r.s.h.c. monathlich, also von 1 Pflug jährlich 48 r Cr oder 76 4/5 rbt.

7. Betrieb

Dem Besitzer der halben Hufe oder des halben Hofes treibt Krugwirthschaft und einer der Käthner treibt Höckerey und hat eine Grützhandmühle.

8. Mühlenpflichtigkeit

Das Gut ist nirgends zwangspflichtig.

9. Kirche

Zu Krummendieck.

10. Schule

Beckdorff gehört zur Krummendiecker Schule, wo der jetzige Aufwand für diese Schule angegeben worden.

11. Armenverpflegung

Da Beckdorf zum Krummendiecker Armendistricte gehört, so finden sich dort die Nachrichten darüber angegeben.

Viehbestand

12 Milchkühe
16 Stück Jungvieh
9 Pferde
2 Schafe
15 Bienenstöcke.

Kornproduction

Weitzen	Aussaat	4 1/2	/wohl in Tonnen/
	Ernte	45	
Rocken	Aussaat	7	
	Ernte	70	
Hafer	Aussaat	23	
	Ernte	345	

Ertragsfältigkeit:

Weitzen	10fältig
Rocken	10fältig
Hafer	15fältig.

Adliches Gut Beckhof

1. Lage und Gränzen

   Am Beeck-Flusse, oberhalb Beckmünde, zwischen den adlichen Gütern Heiligenstedten und Beckmünde, der Wilstermarsch und dem adlichen Gut Krummendieck. 1/2 Meile von Wilster.

2. Besitzer

   jetziger: v.BLOME

   frühere: v.KRUMMENDIECK, v.SEHESTEDT, v.BROCKDORF

3. Areal

   a) Geogr.Größe: 243 Ton/nen/ (Unurb/ares/ Land ist nicht vorhanden.)

      Charte und Erdbuch sind nicht vorhanden

   b) Steuerareal: Nach einer Berichtigung des Steuerregisters über die Liste besteht das Gut Beckhoff, welches überhaupt nur Mohrland mit mehr oder minderer Marschkley bedeckt, enthält, aus

124 Ton/nen/ zu 260 □ Ruthen	a 220 rbt	27280 rbt
119 Ton/nen/	120 rbt	14280 rbt

      Steuerareal-Summe 243 Ton/nen/

      Taxationswerth 41560 rbt

   c) Bewirthschaftung des Landes.

      Es ist kein Hoffeld vorhanden

   d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen

      Das Gut besteht aus dem Herrenhofe, der aber auch schon seit vielen Jahren in Erbpacht gegeben, unter 23 Morgen, dann 5 sogenannten Hufenstellen von 7, 11, 32 Morgen, wovon 2 Stellen ohne Wirthschaftsgebäude sind, so dann 9 so genannte Großkäthner und 4 Kleinkäthnerstellen. Sämmtliche dieser Erbpächter haben an jährlichen Canon 691 r 24 ß Cour. zu bezahlen.

      Eigenthum des Gutsherren 0

      Eigenthum der Untergehörigen 143 Ton/nen/.

   e) Hölzung
   f) Moor
   g) Seen
   h) Teiche

   } sind nicht vorhanden

4. Bevölkerung

1803: 74 Menschen

1826: nicht bekannt

5. Pflugzahl

ordentliche Pflugzahl: 0, indem es für contributionsfrey erklärt worden und in der Steuer- und Contributions-Casse Rechnungsantheilig aufgeführt wird. Bey extraordinairer Ausschreibung contribuirt es für 4 Pflüge.

6. Abgaben

Contribution 0

Halbe Landsteuer ..... 86 rbt 56 ß

Bankzinsen ..... 149 rbt 59 ß

Haussteuer ..... keine

7. Betrieb

Keiner

8. Mühlenpflichtigkeit

Es findet kein Mühlenzwang statt.

9. Kirche

Eingepfarrt in Heiligenstedten

10. Schulen

Über das Schulwesen sind keine Nachrichten von dem Gutsherren mitgetheilt.

11. Armenverpflegung

Beckhof als zum Kirchspiel Heiligenstedten gehörig, wohin es zur Kirche gehört, gehört auch dahin zur Armenverwaltung, da das ganze Kirchspiel Heiligenstedten, mithin alles, was dahin eingepfarrt ist, nur eine Armenverwaltung hat, da diese unter der Direction des adligen Klosters, als Patron der Kirche steht, so hat von Seiten der Gutsherrschaft weder die Zahl der Armen pro 1825 noch der Aufwand derselben angegeben werden können.

Tabelle: Viehbestand

Steuerareal:	243
davon Wiesenareal:	0
bleibt Ackerland:	243
Milchkühe:	20
Jungvieh:	12
Pferde:	14
Schafe:	6
Schweine:	10
Bienenstöcke:	4

Tabelle: Kornproduction

Weitzen	Aussaat	14
	Ernte	30
Rocken	Aussaat	13
	Ernte	90
Hafer	Aussaat	30
	Ernte	240

Ertragsfältigkeit:

Weitzen	2 14/100 fältig
Rocken	6 92/100 fältig
Hafer	8 fältig

Adliches Gut Beckmünde

1. Lage und Gränzen

   Am Ausfluß der Beck in die Stör, in dem Winkel, welchen beide Flüsse bilden. Begränzt von der Stör, der Beckau, Beckhof und Heiligenstedten. 1/2 Meile von Wilster.

2. Besitzer

   jetziger: v.BLOME

   frühere: v.SEHESTEDT, v.BROCKDORFF

3. Areal

   a) Geogr.Gr/öße/: 292 Ton/nen/. (Unurb/ares/ Land ist nicht vorhanden.)

      Charte und Erdbuch sind nicht vorhanden.

   b) Steuerareal

      Pertinenzen

      Bauernfeld 344 demat a 120, 140, 220, 240 rbt

      Steuerareal-Summe 344 demat = 292 Tonnen

      Taxationswerth 54020 rbt

   c) Bewirthschaftung des Landes

      Hoffeld ist nicht vorhanden.

      Was die Bauerhufen betrifft, so findet bey dem Marschlande wie überall nirgends in der Marsch eine Schlagwirthschaft statt. Alles besteht darin, daß jährlich einige Morgen Weide liegen bleiben, das übrige Land aber beackert wird.

   d) Vertheilung des Landbesitzes

      Beckmünde besteht aus dem Herrenhofe, seit mehreren Jahren in Erbpacht gegeben, aus 5 Hufnern und 9 Käthnern, die zusammen an jährlichen Canon 569 r 46 ß an den Gutsbesitzer bezahlen.

      Eigenthum des Gutsherrn 0

      Eigenthum der Untergehörigen 292 Tonnen.

   e) Hölzung
   f) Moor
   g) Seen
   h) Teiche

   } sind nicht vorhanden

4. Bevölkerung

   1803: 81 Menschen

   1826: nicht bekannt

5. Pflugzahl

5 Pflüge, unverändert seit der Landesmatrikel.

1 Pflug = 58 Steuertonnen
10 804 rbt Taxwerth

6. Abgaben

Contribution	288 rbt 13 ß
Halbe Landsteuer	112 rbt 52 ß
Bankzinsen	194 rbt 45 ß
Haussteuer	keine
	595 rbt 13 ß

7. Betrieb

Keiner!

8. Mühlenpflichtigkeit

Das Gut ist nirgends zwangspflichtig

9. Kirche

in Heiligenstedten

10. Schulen

Das Gut gehört zur Kirchspielsschule in Heiligenstedten, die unter dem Patronate des Klosters /Itzehoe/ steht, weshalb der jährliche Aufwand nicht vom Gutsbesitzer bestimmt werden kann.

11. Armenverpflegung

Beckmünde als zum Ksp. Heiligenstedten gehörig, wohin es zur Kirche gehört, gehört auch dahin zur Armenverwaltung, da das ganze Kirchspiel Heiligenstedten, mithin alles, was dahin eingepfarrt ist, nur eine Armenverwaltung hat, da diese unter der Direction des adlichen Klosters, als Patronen der Kirche steht, so hat von Seiten der Gutsherrschaft, weder die Zahl der Armen pro 1825, noch der Aufwand derselben, angegeben werden können.

Tabelle: Viehbestand pro 1825

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleibt Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
5 Hufner		*)		25	20	20	10	10	4
9 Käthner				6				7	8
Summe	292		292	31	20	20	10	17	12

*) Wiesenareal ist nicht angegeben und also wahrscheinlich nicht vorhanden.

Kornproduction 1825

/nur die 5 Hufner/

Weitzen	Aussaat	13	/wahrscheinlich in Tonnen/
	Ernte	100	
Rocken	Aussaat	10	
	Ernte	100	
Hafer	Aussaat	30	
	Ernte	360	
Gerste	Aussaat	1	
	Ernte	5	
Rapsaat/ Bohnen	Aussaat	2 1/2	
	Ernte	20	

Ertragsfältigkeit:

Weitzen	7 69/100 fältig
Rocken	10 fältig
Hafer	12 fältig
Gerste	5 fältig.

Adliches Gut Campen (Krumdiecker)

1. Lage und Gränzen

   Am rechten Ufer der Stör, Bahrenfleth gegenüber, umgeben von der Wilster Marsch, nördlich von Heiligenstedtner Campen. 1/2 Meile von Wilster.

2. Besitzer

   jetziger: Baron v. MEURER

   frühere: v.KRUMMENDIECK, v.RANZAU, v.SEHESTEDT, v.BUCHWALD, v.HAMMERSTEIN.

3. Areal

   a) Geogr. Gr/öße/: circa 100 Tonnen a 260 □ Ruthen davon nicht urbar 16 Tonnen.
   Charte und Erdbuch sind nicht vorhanden.

   b) Pertinenzen

Hoffelder, welche verpachtet	53 Demat a 240 rbt
Dorf Beydenfleth	45 Demat
Steuerareal Summe	98 Demat nach dem Landsteuerregister
	84 Tonnen nach dem Bankhaftregister

   Taxationswerth 20 160 rbt

   c) Bewirthschaftung des Landes
   Das Hoffeld ist, wie oben angeführt, vererbpachtet.
   Die Dorfsländereien sind in Erbpacht gelegt und es wird davon ein Canon an die Gutsherrschaft entrichtet.
   Die Bauerhufen sind nicht in Schläge eingetheilt und von ganz verschiedener Größe.

   d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen
   Das Dorfsfeld ist nach der Angabe, mit mehreren Häusern, 67 an der Zahl bebauet, und befindet sich in Eigenthum ihrer Bewohner. Außerdem giebt es noch ein paar Eigenthumsstellen mit Ländereien.

Eigenthum des Gutsherren	0
Eigenthum der Untergehörigen	84 Tonnen.

   e) Hölzungen
   f) Moore
   g) Seen
   h) Teiche
   } 0

Halbe Landsteuer ..... 75 rbt
Bankzinsen ..... 129 rbt 58 ß
Haussteuer ..... keine

7. Betrieb
Keiner

8. Mühlenpflichtigkeit
Das Gut ist zu keiner Mühle zwangspflichtig

9. Kirche
Eingepfarrt zu Beydenfleth

10. Schule
Ist schulpflichtig zur Beydenflether Schule.
Im Jahre 1825 betrug der 3 Hufner Antheil circa 50 rbt

11. Armenverpflegung
Die 3 Hufner bilden eine eigene Armencasse und unterstützen ihre Armen für eigene Rechnung, haben jedoch in wenigstens 50 Jahren keine Arme gehabt.

Viehbestand

Steuerareal	150	
Ackerland	150	
Milchkühe		20
Jungvieh		35
Pferde		14
Schafe		5
Schweine		10

Kornproduction

Weitzen	Aussaat	27
	Ernte	240
Rocken	Aussaat	1
	Ernte	5
Hafer	Aussaat	27
	Ernte	400
Gerste	Aussaat	3/4
	Ernte	10
Bohnen	Aussaat	12
	Ernte	75

Ertragsfältigkeit

Weitzen	6 49/100 fältig
Rocken	5 fältig
Hafer	14 81/100 fältig
Gerste	7 1/2 fältig

Adliches Gut Campen (Heiligenstedtener)

1. Lage und Gränzen

Auf der westlichen Seite der Stör, Heiligenstedten gegenüber, umgeben von der Wilster Marsch, südlich von Krummendiecker Campen. 1/2 Meile von Wilster.

2. Besitzer

jetziger: v.BLOME

frühere: v.BROCKDORF

3. Areal

a) Geogr. Gr/öße/: 150 Tonnen. (Unurbares Land ist nicht vorhanden.)

Charte und Erdbuch sind nicht vorhanden.

b) Steuerareal

Pertinenzen

Parcelenland 178 Demat a 240 rbt

Steuerareal Summe 178 Demat nach der Landsteuerregister

150 Tonnen nach dem Bankhaftregister

Taxationswerth 36000 rbt

c) Bewirthschaftung des Landes

Es ist kein Hoffeld vorhanden

d) Vertheilung des Landbesitzes

Das ganze Gut Heiligenstedtener Campen besteht blos aus 3 Hufenstellen, die einen jährlichen Erbpacht-Canon von 1024 r Cr 8 ß an den Gutsbesitzer zu zahlen haben.

Eigenthum des Gutsherren 0

Eigenthum der Untergehörigen 150 Tonnen

e) Hölzung
f) Moor
g) Seen
h) Teiche
} sind nicht vorhanden

4. Bevölkerung

1803
1826 nicht bekannt

5. Pflugzahl

2 Pflüge

1 Pflug = 75 Steuertonnen = 18 000 rbt Taxwerth

6. Abgaben

Contribution ..... 115 rbt 24 ß die Contribution von diesem Gut zur Landescasse wird vom Gutsbesitzer abgehalten

4. Bevölkerung

1803: Krummendieck

1826: nicht bekannt

5. Pflugzahl

Nach der Landmatrikel gehörte dies Crummendiecker Campen gleichfalls zu Heiligenstedten. Schon nach der Vlr. zur Sammlung der gemeinsamen Verordnungen ist es Krummendieck beigelegt. In der Sr. u. Ctr. Cssr. ist es mit Verordnung zu 26 Pflügen aufgeführt.

1 Pflug = 84 Steuertonnen = 20 160 rbt Taxwerth

6. Abgaben

Contribution	57 rbt 60 ß	Wird an Krummendieck gezahlt
Halbe Landsteuer	42 rbt	
Bankzinsen	72 rbt 56 ß	
Haussteuer	13 rbt 30 ß	Wird an Krummendieck bezahlt
	185 rbt 50 ß	

7. Betrieb

Eine Kornmühle. Eine Brenn- und Brauerey.

8. Mühlenpflichtigkeit

Das Gut Campen gehört zur Beydenflether Gutsmühle. Die Untergehörigen sind zwangspflichtig. Die Matte besteht in den 16ten Teil einer Tonne.

9. Kirche

in Krummendieck

10. Schule

Das Gut gehört zur Beydenflether Kirchspielsschule. Der Beytrag ist nicht angegeben.

11. Armenverpflegung

Weder die Zahl der Armen pro 1825, noch der Aufwand derselben kann von hier aus angegeben werden, weil das Gut zur Beydenflether Kirchspiels-Armencasse gehört.

Viehbestand

Steuerareal	84	
Ackerland	84	
Milchkühe		28
Jungvieh		13

Pferde	11
Schweine	8
Bienenstöcke	36

Kornproduction

Weitzen	Aussaat	4
	Ernte	50
Rocken	Aussaat	1 1/2
	Ernte	24
Hafer	Aussaat	19 1/2
	Ernte	264
Gerste	Aussaat	1
	Ernte	25
Rapsaat	Aussaat	3 1/4
	Ernte	63
Bohnen	Aussaat	4
	Ernte	20

Ertragsfältigkeit

Weitzen	12 1/2 fältig
Rocken	16 fältig
Hafer	13 53/100 fältig
Gerste	25 fältig.

Adliches Gut Groß-Collmar

1. Lage und Gränzen

Das eine halbe Meile von Glückstadt und eine Meile von Elmshorn belegene adliche Gut Gr.Collmar (in dessen Bezirk auch einige Höfe und Kathen der Güter Kl.Collmar und Neuendorf liegen,) ist begränzt durch die Elbe, von dem Herzhörner Gebiet, einem Theil der Bülowschen Wildnis und Kl. Collmar.

2. Besitzer

jetziger: Gr/af/ v. KIELMANNSEGGE

frühere: v.REVENTLOU, v.RANZAU, v.HAHN, v.HOLSTEIN

3. Areal

a) Geogr/aphische/ Gr/öße/. Alle Ländereien sind urbar. Die Größe des Areals von Gr.Collmar allein, läßt sich nicht angeben, indem in dem District des Ganzen, Höfe, Kathen und Ländereien liegen, die zu den Gütern Kl.Collmar und Neuendorff und auch unter deren Gerichtsbarkeit gehören.

Indeß wird das Steuer-Areal unten zu 1851 Tonnen angegeben.

Es ist keine Charte vorhanden, auch kein Erdbuch.

b) Steuerareal

Pert/inentes/ Hoffeld	91 dem/at/ a 240 rbt	
Bauernfelder		
Bielenberg	395	220-240 rbt
Schleuer	136	240 rbt
Strohdeich	340	
Deichreihe	698	
Kirchreihe	254	
Kuhl, Langenhals, Langenbrock, Kehrweg	260	
Schleuer, Strohdeich, Langenhals	12	

Steuer-Areal S/umm/a (nach dem L/an/dst/euer_/r/egister/ 2186 demat

d/it/o (nach dem Bankh/aft/reg/ister/ 1851 Tonnen

Taxationswerth 443 200 rbt

c) Bewirthschaftung des Landes

Die Gutsherrschaft besitzt eigenthümlich nur c/i/r/ca/ 5 Morgen Binnenfeldsland, wovon 4 Morgen in Pacht gegeben sind und 1 Morgen zum Vogtdienst gelegt ist.

Die Saatenfolge ist: Hafer, Gerste, Weitzen, Bohnen, Brake, Rabsaat, Gerste, Weide, Weitzen. Darnach sind 7 Koppeln überhaupt besäet, in Weide liegt 1 und in Brache ebenfalls 1. Die Brache wird folgendermaaßen getrieben: Aus den Graben wird der Schlamm aufgebracht, dünger und das Land wird bis zum August 4 mal gepflügt.

Das Dorfsfeld ist in Erbpacht, Eigenthum der Untergehörigen, und es wird an die Gutsherrschaft davon ein Canon bezahlt, der die Haupt-Revenüe des Guts ausmacht.

Nach Verschiedenheit der Lage sind die Schläge 2 bis 4 Morgen ... /groß/ und liegen gewöhnlich in Stücken von 3 Ruthen Breite.

Die Bauernhöfe haben keine bestimmte Größe.

d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen

	Höfe	Kathen
Schleuer	5	15
Bielenberg	8	31
Esflether Elbdeich	1	16
Esfleth	1	17
Collmardeich		17
Deichreihe	11	
Kehrweg	2	
Langenbrock		1
Klevendeich	4	
Susehorn		5
Strohdeich	2	2
Langenhals	1	1
Löhnhuserdeich	1	8
Auf der Hörn	1	1
Kirchreihe	5	11
Sum/ma/	42	125

Eigenthum der Gutsherrschaft 9 Ton/nen/
der Untergehörigen 1842 Ton/nen/

e) Hölzung
f) Moor
g) Seen
h) Teiche
} Keine

4. Bevölkerung

Nach der letzten Zählung: 993 Menschen (1803). Die gegenwärtige Bevölkerung ist also nicht bekannt.

5. Pflugzahl

45 Pflüge

1 Pfl/ug/ = 41 St/eue/rt/ onnen/ = 9849 rbt Taxw/erth/

6. Abgaben

Contribution	2 593 rbt 12 ß
Halbe Landsteuer	923 rbt 32 ß
Bankzinsen	1 595 rbt 50 ß
Haussteuer	45 rbt 65 ß

7. Betrieb

Mühle auf dem Kehrweg, Kremerey Kirchreihe

8. Mühlenpflichtigkeit

Zu der Gr.Collmarschen, in Erbpacht gegebenen Gutsmühle gehörend und zwangspflichtig. Die Matte beträgt 1/16 a Tonne.

9. Kirchen

Eingepfarrt in der Kirche Collmar in der Bielenberger Marsch, und einige Höfe und Kathen in der Kirche Neuendorff.

10. Schulen

Bey der Kirche eine Kirchschule,
auf dem Bielenberg Distr/icts/Sch/ule/
auf der Susehorn Districts-Schule
Letztere gehört nach Neuendorff.

Jährlicher Schulaufwand:	An der Kirchschule	200 r Cour
	Bielenberger Schule	182
	Susehörner Schule	170

11. Armenverpflegung

Im Jahre 1825 genossen öffentliche Unterstützung: 66.
Der Aufwand an Armenunterstützung betrug: 3500 Mk.

Tabelle: Viehbestand

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleibt Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne
Hoffeld	9		9	2		2		3
Bielenberg		70		26	31	38	13	24
Schleuer		31		13	13	17	12	14
Strohdeich		95		20	21	31	8	25
Deichreihe		147		33	43	62	27	29
Kirchreihe u.Collmar Kirche		66		14	14	28	29	11
Kuhl,Langenhals Langenbrock, Kehrweg pp.		69		11	16	24	9	9
Summe	1842	478	1364	117	138	200	98	112
Summe Gut Gr. Collmar	1851	478	1373	119	138	202	98	115

Tabelle: Kornproduction

	Weizen		Rocken		Hafer		Gerste		Rabsaat		Bohnen	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Hoffeld					1	12			1/8	27		
Bielenberg	29	435	5	80	28	336	30	720	1 1/4	288	62	400
Schleuer	17	255	3	48	12	144	9	216	1/2	108	27	176
Strohdeich	26	390	3	48	28	336	20	480	3/4	180	35	224
Deichreihe	44	660	4	64	58	696	35	840	2 5/8	612	85	544
Kirchreihe	17	255	9	144	18	216	13	312	1	352	37	240
Kuhl pp.	18	270	4	64	22	264	13	312	1	234	37	240
Summe	151	2265	28	448	166	1992	120	2880	7 1/8	1774	283	1824
Summe Gut Gr. Collmar	151	2265	28	448	167	2004	120	2880	7 1/4	1801	283	1824

NB: Die Aussaat ist nicht nach Tonnen Korn angegeben, sondern das besäete Land, und ist oben angenommen, daß 1 Tonne besäetes Land gleich 1 Tonne Aussaat ausmacht. Das Wiesen-Areal ist nach Morgen angegeben, und angenommen, daß 1 Morgen 450 □ Ruthen enthält

Hoffeld: Hafer 12fältig

Bauernfeld: Weitzen 15fältig, Rocken 16fältig, Hafer 12fältig, Gerste 24fältig

Adliches Gut Klein-Collmar

1. Lage und Gränzen

   Am Ufer der Elbe, da wo die Krück-Aue in diesen Fluß unterhalb Gr.Collmar zwischen diesem und den adlichen Gütern Neuendorf und Seestermühe fällt. Im Norden liegt der zur Herrschaft Pinneberg gehörige Strohdeich. 1 1/2 Meilen von Glückstadt.

2. Besitzer

   jetziger: v.KIELMANNSEGGE

   frühere: v.AHLEFELDT

3. Areal

   a) Geogr/aphische/ Gr/öße/ ? Die geogr. Größe soll nach den mitgetheilten Nachrichten unbekannt seyn, und nur das von Areal constiren, was zur Regulirung der Landsteuer und Bankhaft ausgemittelt worden.

   St/eue/rar/eal/: 1881 Ton/nen/

   Nichturbares Areal: 0

   Charte und Erdbuch sind nicht vorhanden.

   b) Steuerareal, vermessen:

   Pertinenzen:

Mohrhusen	836	Demat a	140-240 rbt
Langenhals	255		200-240
Strohdeich	359		220-240
Schleuer	139		240
Collmar-Kirchreihe ..	407		
Collmar-Schleuse	3		
Langenbrock	99		
Lühnhuser Deich	51		
Vom Gr.Colmar-Hoflande	8		
Im Herzhörner Felde ..	21		160-240
Im Herrenfelde	36		240
Steuerareal-Sum/ma/	2214	Demat	nach dem Landsteuerregister
	1881	Ton/nen/	nach dem Bankhaftregister

   c) Bewirthschaftung des Landes

   Hoffeld existirt nicht, alles Land ist Eigenthum der

Untergehörigen; in Erbpacht gelegt, und wird davon ein Canon an die Gutsherrs/chaft/ entrichtet.
Eine Schlageintheilung (wie in den Geestgütern) findet hier nicht statt.
Die Saatenfolge ist sehr verschieden: gewöhnlich das 1te Jahr Weide, 2te Jahr Hafer, 3te Jahr Braache, 4te Jahr Rabsaat, 5te Jahr Weitzen, 6te Jahr Bohnen, 7te Jahr Gerste, 8te Jahr Weitzen, 9te Jahr Weide, 10te Jahr Heuwindung.
Die Zahl der besäeten Koppeln und der zur Weide liegenden kann nach obiger Bemerkung (daß keine Schlagwirthschaft statt findet) nicht bestimmt werden.
Es wird reine Braache gehalten, mit 100 Fuder Mist per Morgen bedüngt und bekleyet, c/i/r/ca/ 5 -6 mal gepflügt.
Eine dortige Hufe enthält zwischen 30 und 40 Morgen a 450 □ Ruthen.

d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen

	1/1	1/2	1/4	1/8
	Hufen			
Mohrhusen	11	1	5	4
Langenhals	4	1	2	8
Strohdeich	1	5	7	6
Schleuer	3		3	
Collmar-Kirchreihe	7		2	8
Collmar-Schleuse		2		19
Langenbrock	1	1		
Lühnhuser Deich	1	1		2
Büssendeich				1
Clevendeich	1	1	1	
Elsflether Deich				1
Juttenort				1
Kleinweg				2
Neuendorf			2	2
Neuenweg				20

Eigenthum des Gutsherrn: 0
Eigenthum der Untergehörigen: 1881 Ton/nen/

c) Hölzung

f) Moor
g) Seen } 0
h) Teiche

4. Bevölkerung

Sie betrug im Jahre 1803 846 Menschen.

Nach einer im Jahre 1821 vorgenommenen Zählung hatte das Gut Kl.Collmar dam/als/ nur 758 Einwohner.

5. Pflugzahl

Das Gut Kl.Colmar contribuirt gemeinschaftlich mit Seestermühe für 40 Pf/lüge/

wovon für Kl.Colmar 29 1/2,
für Seestermühe 10 1/2 Pf/lüge/ gerechnet werden.

1 Pf/lug/ = 64 St/euer/t/onnen/ = 14 426 rbt Taxw/ert/

6. Abgaben

Contribution	1699 rbt	90 ß (mit Seestermühe zusammen 2304 rbt)
Halbe Landsteuer	886	60
Bankzinsen	1532	9
Haussteuer	46	92
	4165 rbt	59 ß

7. Betrieb

Mühle, 2 Brauereien, Brennerey

8. Mühlenpflichtigkeit

Das Gut Kl.Colmar gehört zur ebenerwähnten, im Gute selbst vorhandenen Mühle, woselbst Mühlenzwang stattfindet. Die Matte ist 1/16tel.

9. Kirche

Eingepfarrt in Colmar, in der Bielenberger Marsch.

10. Schulen

Im Gute Kl.Colmar existirt nur eine Schule und zwar bey der Colmarer Kirche auf dem Langenhals. Der jährliche Aufwand für diese Schule beträgt

205 rbt.

11. Armenverpflegung

Die Zahl der Armen, welche im Jahre 1825 öffentliche Unterstützung genoß, betrug

30 Arme.

An Armenunterstützung war die Summe von

1078 rbt

erforderlich.

Tabelle: Viehbestand

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleibt Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne
Mohrhusen		*)	**)	57	163	72	34	48
Strohdeich				21	39	24	14	15
Langenbrock und Lühnhuser Deich				10	23	14	12	6
Colmar-Schleuse				4		2		
Langenhals				23	32	24	11	14
Colmar-Kirchreihe				21	47	38	19	17
Schleuer				15	32	15	12	19
Sum/me/	1881	0	1881	151	336	189	102	119

*) Wiesen-Areal ist nicht angegeb/en/ und also wahrscheinl/ich/ nicht vorhanden

**) Alles Steuerareal

Tabelle: Kornproduction

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat		Bohnen	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Mohrhusen	34	443	30	309	85	1207	23	433	2 3/16	406	51	203
Strohdeich	15	244	1	15	26	360	22	495	1 5/32	317	43	226
Langenbrock u. Lühnhuser Deich	8	99	2	16	8	95	11	175	3/32	60	18	74
Colmar-Schleuse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Langenhals	17	222	4	37	21	250	10	205	1 5/16	258	25	115
Colmar-Kirchreihe	25	436	2	26	23	404	14	299	1 7/32	341	28	145
Schleuer	11	152			9	110	13	240	7/16	204	21	121
Sum/me/	110	1596	39	403	172	2426	93	1847	6 3/8	1586	186	884

Ertragsfältigkeit des Guts Kl.Colmar

Weitzen	14 1/2 fältig
Rocken	10 1/3 fältig
Hafer	14 1/10 fältig
Gerste	19 9/10 fältig

Adliches Gut Haselau

1. Lage und Gränzen

   Am Ufer der Elbe, unterhalb der Pin-Aue, umgeben vom Gebiet des Klosters Uetersen und dem adlichen Gut Haseldorf.
   1/2 Meile von Uetersen.

2. Besitzer

   jetziger: Frau Emilie von SCHILDEN
   frühere: v.AHLEFELDT, v.SCHILDEN.

3. Areal

   a) Geogr. Gr/öße/

   Das ganze Areal des Guts enthält 1764 Demat a 220 □ Ruthen, die nach Allerhöchster Verordnung v. 9.Juli 1813 auf
   1494 Tonnen a 260 □ Ruthen
   reducirt sind. (Davon nicht urbar: 0)
   Hiervon gehören:

   1) der Gutsherrschaft
      a) Hoffelder ..... 452 Demat
      b) Land ohne Gebäude ..... 110 Demat
      562 Demat oder
      476 Tonnen
      taxirt 1 240 rbt, macht 114 240 rbt.

   2) der Bauerschaft
      a) Unzertrennliche Hofländereien
      1065 Demat a 200 rbt
      b) Land ohne Gebäude ..... 137 Demat a 240 rbt
      1202 Demat oder
      1018 Tonnen
      taxirt zu 208 080 rbt.

   Obige 562 Demat oder 476 Tonnen der Gutsherrschaft sind im Steuerregister den Gutsherrschaftlichen Ländereien von Haseldorf und Hetlingen mit bey gefügt.
   Es ist nur eine alte Charte, kein Erdbuch vorhanden.

   b) Steuerareal

   Pertinenzen: a) Hoffelder 452 Demat a 240 rbt
   Bauernfelder:
   b) Land unzertrennlich beim Hofe
   1065 Demat a 200 rbt

c) Land ohne Gebäude 257 Demat a 240 rbt

Steuerareal Summe 1764 Demat
= 1494 Tonnen

Taxationswerth 322 320 rbt

(In den hier aufgeführten 1764 Demat sind also die erwähnten 562 Demat Gutsherrschaftliche Ländereien mitgerechnet, welche im Landsteuerregister mit bey den Haseldorfer Gutsherrschaftlichen Ländereien aufgeführt sind; wovon die Landsteuer und Bankzinsen an Haseldorf abgeliefert werden.)

c) Bewirthschaftung des Landes

a) des Hoffeldes

Schlägeeintheilung findet hier nicht statt. Alles Hoffeld liegt stückweise mit Gräben umzogen, in der Größe von 1 - 2 Morgen und ist auch so stück- oder morgenweise verpachtet.

Die Saatenfolge ist folgendermaßen angegeben: Das aus der Weide gebrochene Land wird entweder im Herbst mit Raps oder im Frühjahr mit Hafer, dann mit Bohnen, dann wieder mit Wintergerste, dann mit Rocken oder Weitzen besäet, und endlich wird es entweder mit Kleesaamen wieder in Weide gebracht oder bleibt in Braache liegen. Nach der Brache wird wieder Rapsaat gesäet. -

Besäet ist ungefähr 3/4 Theil.

Zur Weide oder Brache liegt etwa 1/4 Theil.

Die Braache wird im Vorsommer 4 bis 5 mal gepflügt oder geegt, dann werden die Gräben gekleit, die Kleyerde auseinander geworfen, zuweilen gedüngt, oft aber nicht, dann wird gepflügt, geegt und gewalzt. Hierauf bleibt sie einige Wochen liegen, wird dann wieder gepflügt und nach Beschaffenheit des Landes mit Rabsaat oder Wintergerste besäet und wieder zugeegt.

b) des Bauernfeldes

Das Land ist Eigenthum der Untergehörigen und es wird von denselben an die Gutsherrschaft ein Canon entrichtet.

Schlägeeintheilung findet auch hier nicht statt.

Die Größe der Hufen beträgt 30 bis 39 Tonnen.

d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen

a) Audeich mit Kreutzdeich enthält Hufen			2/8	jetzt	18 Kathen
b) Altendeich	3	8/2	4/8		1
c) Hohenhorst mit Mühlenwurth	10	1/2	2/8		24
d) Haselau mit Camperrege	4	4/2	6/8		23

Eigenthum des Gutsherren 562 Demat oder 476 Tonnen.
Eigenthum der Untergehörigen
1202 Demat oder 1018 Tonnen.

e) Hölzung: 0

f) Moor: 10226 □ Ruthen = 39 Tonnen 86 □ Ruthen, wovon 560 □ Ruthen dem Gutsbesitzer privative gehören, die übrigen unter die Eingesessenen vertheilt und mit den Stellen unzertrennlich verbunden sind.

g) Seen: 0

h) Teiche: 0.

4. Bevölkerung

Sie war im Jahre 1803: 731 Menschen
1826: 776 Menschen,

davon in Audeich mit Kreutzdeich	116
Altendeich	150
Hohenhorst u.Mühlenwurth	260
Haselau m.Camperrege	250.

5. Pflugzahl

28 1/2 Pflüge. In der Landesmatrikel steht es mit Caden zu 26, nachmals wird Caden mit 5 Pflügen getr., so kommen aber von Seestermühe vermuthlich 4 Pflüge, von Haseldorf 3 1/2 Pflüge hinzu.

1 Pflug = 52 Steuertonnen = 11 309 rbt Taxwerth.

6. Abgaben

Contribution	1642 rbt 36 ß	
Halbe Landsteuer	433 rbt 48 ß	Die Gutsherrliche Landsteuer und Bankzinsen wird an Haseldorf abgeliefert.
Hoffeld	238 rbt	
Bankzinsen	749 rbt 9 ß	
Hoffeld	411 rbt 25 ß	
Haussteuer	13 rbt 35 ß	
	3487 rbt 57 ß	

7. Betrieb

2 Brauereyen, 2 Brennereyen

8. Mühlenpflichtigkeit

Das Gut gehört nach den im Gute Haseldorf befindlichen Gutsherrschaftlichen Windmühlen. Zwang findet statt und die Matte beträgt 1 /16tel.

9. Kirche

Eingepfarrt in der Kirche gleiches Namens.

10. Schulen

Im Gute sind 3 Schulen, als

im Kirchdorf Haselau,
in Hohenhorst,
in Audeich.

Der Aufwand betrug im Jahre 1825:

in Haselau 260 Mk 8 1/2 ß,
in Hohenhorst 248 Mk 7 ß und
in Audeich 260 Mk 11 ß,

/zusammen/ 769 Mk 10 1/2 ß = 410 rbt 46 ß

11. Armenverpflegung

Von der Commüne erhielten 10 Personen Wochengelder und 4 eine kleine außerordentliche Unterstützung.

Von der Commüne ward an Armenunterstützung, Beerdigungskosten und für Arzeney aufgewandt ..... 546 Mk 6 ß

Von der Gutsherrschaft aus ihrer Privatcasse an Unterstützung	250 Mk	
an Hausmiethe-Kürzung	50 Mk	
an Arzt und Apotheker	150 Mk	450 Mk
		996 Mk 6 ß oder 531 rbt 38 ß

12. Wege

Das adliche Gut Haselau liegt völlig isolirt, hat weder Haupt- oder Poststraßen, noch nach Stadt und Flecken führende Nebenwege, sondern nur Communicationswege, welche unter den Landliegern vertheilt sind, und worüber den Deichgrafen die specielle Aufsicht obliegt.

Tabelle Viehbestand

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleibt Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bie-nen-st.
Hoffel-der	476	130	346	-	-	-	-	-	-
Bauern-felder	1018	273	745	177	242	240	42	100	110
Summe Gut Haselau	1494	403	1091	177	242	240	42	100	110

Tabelle Kornbau

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapssaat		Erbsen u. Bohnen	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Hoffel-der	64	1024	24	384	42	1008	84	1680	1 3/4	350	70	420
Bauern-felder	108	1740	42	672	67	1608	131	2620	3 3/8	675	121	968
Summe Gut Haselau	172	2764	66	1056	109	2616	215	4300	5 1/8	1025	191	1388

Ertragsfältigkeit

a) der Hoffelder	Weitzen	16fältig
	Rocken	16fältig
	Hafer	24fältig
	Gerste	20fältig
b) der Bauernfelder	Weitzen	16 11/100 fältig
	Rocken	16fältig
	Hafer	24fältig
	Gerste	20fältig.

Adliches Gut Haseldorf und Hetlingen

1. Lage und Gränzen

   Haseldorf. Am Ufer der Elbe, der Hetlinger Schanze gegenüber. Auf der Landseite umgeben: Im Norden vom adlichen Gut Haselau, auf der Ostseite von der Herrschaft Pinneberg, im Süden vom adlichen Gut Hetlingen.

   1 Meile von Uetersen und Wedel.

   Hetlingen. An der Elbe und zum Theil auf Elb-Inseln gelegen, oberhalb Wedel, umgeben auf der Landseite vom Gut Haseldorf und der Herrschaft Pinneberg.

2. Besitzer

   jetziger: Frau Emilie von SCHILDEN, Fideicommiß-Besitzerin.

   frühere: v.AHLEFELDT, v.SCHILDEN.

3. Areal

   a) Geogr.Größe: Das ganze Areal des Guts Haseldorf mit Hetlingen enthält 2955 Demat oder 2505 Tonnen. (Davon nicht urbar 0 Demat.)

   In den Steuerregistern sind die Gutsherrschaftlichen Ländereien von Haselau von 562 Demat oder 476 Tonnen, taxirt zu 114 240 rbt zu Obigem mitgerechnet.

   Von obigen 2955 Demat oder 2505 Tonnen gehören:

   1) der Gutsherrschaft an Hoffeldern 904 Demat oder 764 Tonnen a 240 rbt

   2) Größern Landbesitzern

      a) v.SCHILDEN auf Horst 118 Demat oder 100 Tonnen

         (welcher außerdem die in der Elbe liegende Insel Giesensand besitzt)

      b) Kammerherrn v.WARNSTEDT auf Loitmark 115 Demat oder 97 Tonnen

      c) der Frau Gräfin v. KNIDH-GYLDENSTEIN Erben (Desmercieres Fideicommiß Erben) 337 Demat oder 285 Tonnen

      d) Bauernfelder 1481 Demat oder 1259 Tonnen a 180, 200, 240 rbt.

Zusammen 2955 Demat oder 2505 Tonnen

taxirt 559 340 rbt.

Es ist nur eine Charte, kein Erdbuch vorhanden.

b) Steuerareal

Pertinenzen

Hoffeld	1466 Demat	oder	1240 Tonnen	a 240 rbt
v.SCHILDEN auf Horst	118 Demat	oder	100 Tonnen	a 240 rbt
v.WARNSTEDT Loitmark	115 Demat	oder	97 Tonnen	a 240 rbt
v.KN.-GYLDENST.	337 Demat	oder	285 Tonnen	a 240 rbt
Bauernfeld	1481 Demat	oder	1259 Tonnen	a 200-240 rbt
Steuerareal-Summe	3517 Demat	oder	2981 Tonnen	

Taxationswerth 673 580 rbt

NB: Hoffeld 1466 Demat sind nur 904 Demat, die übrigen 562 Demat = 476 Tonnen gehören mit einem Taxationswerthe von 114 240 rbt, wie oben bei lit.a. bemerkt, nach Haselau, sind aber von der Steuercommission im Haseldorfer Register mit aufgeführt. Die Abgaben von gedachten 476 Tonnen werden daher von Haselau an Haseldorf abgeliefert.

Das Steuerareal und der Taxationswerth des Gutes Haseldorf und Hetlingen bleibt hiernach übereinstimmend mit lit.a. 2505 Tonnen und 559 340 rbt.

c) Bewirthschaftung des Landes

Schlägeeintheilung findet hier nicht statt. Alles Hoffeld liegt stückweise mit Gräben umzogen in der Größe von 1 - 2 Morgen und ist so auch stück- oder morgenweise verpachtet.

Die Saatenfolge ist folgendermaaßen angegeben: Aus der Weide gebrochenes Land wird entweder im Herbst mit Rapsaat oder im Frühjahr mit Hafer, dann mit Winter- oder Sommergerste, dann mit Rocken oder Weitzen, dann mit Bohnen, dann wieder mit Wintergerste, dann mit Rocken oder Weitzen besäet, und endlich wird es entweder mit Kleesaamen wieder in Weide gebracht oder bleibt in Braache liegen. Nach der Braache wird wieder Rapsaat gesäet.

Zum Ackerbau liegt ungefähr 3/4 Theil, in Weide oder Braache ungefähr 1/4 Theil.

Die Braache wird im Vorsommer 4 bis 5 mal gepflügt und

geegt, dann werden die Gräben gekleit, die Kleyerde auseinander geworfen, zuweilen gedüngt, oft aber nicht, dann wieder gepflügt, geegt und gewalzt. Hierauf bleibt sie einige Wochen liegen, wird dann wieder gepflügt und nach Beschaffenheit des Landes mit Rapsaat oder Wintergerste besäet und wieder zugeegget.
Die Bauernfelder sind in Erbpacht gelegt. Die Gutsherrschaft hat bey Verkauf das Näherkaufs- und Approbations-Recht. Eine Schlägeeintheilung findet nicht statt. Die Größe der Hufen beträgt 30 bis 39 Tonnen.

d) Vertheilung des Landbesitzes

	1/1	1/2	1/4	1/8	Katen
		Hufen			
Altenfeldsdeich				15	8
Camperrege	7	3	1	7	7
Deichrege			1	2	6
Haseldorf u.Roßstert	4	1	3	2	22
Hetlingen				15	21
Scholenfleth	7	2	1	4	17

(Meierhof Idenburg isolirt im Aussendeich)

Eigenthum des Gutsherrn 764 Tonnen, die übrigen 476 Tonnen gehören nach Haselau
Eigenthum der Untergehörigen 1741 Tonnen

e) Hölzung
Hinter dem Herrschaftlichen Hofe ist eine kleine Weichhölzung von circa 4 Tonnen Größe.

f) Moor
1310 □ Ruthen, wovon dem Gutsbesitzer 560 □ Ruthen privat gehören, die übrigen 12537 □ Ruthen = 50 Tonnen 107 □ Ruthen sind unter die Eingesessenen vertheilt und unzertrennlich mit den Stellen verbunden.

g) Seen } 0
h) Teiche }

4. Bevölkerung
1803: 1156 Menschen
1826: circa 1156 Menschen

5. Pflugzahl
24 1/2 Pflüge. Steht in der Landesmatrikel zu 28; es sind

aber vermuthlich 3 1/2 abgegangen.

1 Pflug = 102 Steuertonnen = 22830 rbt Taxationswerth.

6. Abgaben

Contribution	1411 rbt 78 ß
Halbe Landsteuer	1165 rbt 28 ß
Bankzinsen	2013 rbt 60 ß
Haussteuer	48 rbt 62 ß

7. Betrieb

2 Mühlen, 2 Brau-, 2 Brennereyen, 1 Kalkofen, 1 Holzsägerey, 1 Schiffszimmerey.

8. Mühlenpflichtigkeit

Das Gut gehört nach den in Haseldorf befindlichen beiden Gutsherrlichen Windmühlen, wohin es zwangspflichtig und 1/16 als Matte zu geben verpflichtet ist.

9. Kirche

Eingepfarrt in der Kirche gleiches Namens.

10. Schulen

Schulen sind im Gute 3 vorhanden, als

im Kirchdorf Haseldorf,
in Scholenfleth und
in Hetlingen.

Im Jahre 1825 betrug der Aufwand:

1. fürdie Haseldorfer Schule	442 Mk 15 ß
2. für die Scholenflether Schule	148 Mk 8 ß
3. für die Hetlinger Schule	263 Mk 13 ß
	855 Mk 5 ß oder
	456 rbt 16 ß

11. Armenverpflegung

Von der Commüne erhielten 27 Personen Wochengelder, Hausmiethe, Feuerungsgeld und außerordentliche Unterstützung.

An Unterstützung wurden aufgewandt:

Von der Commüne in Allem		1118 Mk 10 ß
Von der Gutsherrschaft aus ihrer Privatcasse		
an Unterstützung	475 Mk	
an Hausmiethe und Feuerung	75 Mk	
an Arzt u. Apotheker	150 Mk	700 Mk
		1818 Mk 10 ß
	oder	969 rbt 89 ß

12. Wege

Das adliche Gut Haseldorf mit Hetlingen liegt völlig isolirt, hat weder Haupt- und Poststraßen, noch andere nach Städten und Flecken führende Nebenwege, sondern nur Communications-Wege, welche unter den Landliegern vertheilt sind, und worüber den Deichgrafen die specielle Aufsicht obliegt.

Tabelle Viehbestand

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleibt Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schw.	BS*
Hoffeld	764	190	574	14	2	6	8	8	
größere Land-besitzer u. Bauernfelder	1741	303	1438	249	304	347	56	262	122
Summa	2503	493	2012	263	306	353	64	270	122

*Bienenstöcke

Tabelle Kornbau

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapsaat		Bohnen	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Hoffeld	96	1440	36	640	69	960	128	2400	2 2/3	530	108	648
größere Land-besitzer u. Bauernfeld.	126	2036	48	768	76	1824	150	3000	8 3/4	750	139	1112
Summe	222	3476	84	1408	145	2784	278	5400	6 5/12	1280	247	1760

Ertragsfältigkeit

/des Hoffeldes/

Weitzen	15fältig
Rocken	17 3/4 fältig
Hafer	13 9/10 fältig
Gerste	18 3/4 fältig

/des Bauernfeldes/

Weitzen	16 16/100 fältig
Rocken	16 fältig
Hafer	24 fältig
Gerste	20 fältig

Adliches Gut Heiligenstedten

1. Lage und Gränzen

   Auf beiden Seiten der Stör, westlich von Itzehoe. Begränzt vom Itzehoer Stadtgebieth, der Herrschaft Breitenburg, den adlichen Gütern Bahrenfleth, Beckmünde u. Beckhof. Der Hof liegt circa 1/2 Meile von Itzehoe.

2. Besitzer

   jetziger: v.BLOME

   frühere: v.AHLEFELDT, v.RANZAU.

3. Areal

   a) Geogr. Größe: Soweit solche bekannt ist 3241 Tonnen (davon nicht urbar: 95 Tonnen)

      Charte und Erdbuch sind nicht vorhanden

   b) Steuerareal

      Pertinenzen:

Hoffeld und Meierhof Julianca	389 Tonnen	a 120-240 rbt
Landbesitzer Heiligenstedtener District	811 Tonnen	a 160-240 rbt
Kamp (Kleine Besitzer)	86 Tonnen	a 60-100 rbt
Hohenweger und Wischer Distr.	1053 Tonnen	a 240 rbt
Rethwischer Distr.	705 Tonnen	a 60 rbt
Beyenflether Distr.	102 Tonnen	a 240 rbt
Steuerareal Summe	3146 Tonnen	

      Taxationswerth 640 140 rbt

   c) Bewirthschaftung des Landes

      Der zu Heiligenstedten gehörige Meierhof Julianca besteht in 9 Schläge. Die Saatenfolge ist folgendermaaßen angegeben:

      auf Braacke Roggen, nach Rocken Gersten oder Buchweitzen, hiernach Hafer, und nach Hafer wieder Hafer oder Rocken. Besäet sind 5 Schläge, die übrigen 4 Schläge liegen zur Weide. Die Braacke wird durch Dünger und Mergel getrieben. Unter den 389 Tonnen Hoflandes ist nach obiger Annahme der Meierhof Julianca mit begriffen. Bis auf einige beim Hofe noch liegende Morgen Marschlandes ist alles frühere zum Gute gehörig gewesene Hoffeld vererbpachtet.

Die Dorfsländereien sind in Erbpacht gelegt. In den Marschen ist die Größe der einzelnen Landstellen sehr verschieden, es wechselt aber zwischen 12 und 40 Morgen. Ueber 40 Morgen ist nicht leicht ein Hof. Hoffeld wird aber auch schon genannt, wenn nur 12 Morgen dazu gehören. Der Morgen ist übrigens daselbst mit Inbegriff der Scheidegräben 450 oder recte 478 □ Ruthen.
Eine Schlagwirthschaft findet auf den Marschhöfen nicht statt. Eine dortige Bauernhufe enthält gewöhnlich 40 bis 50 Tonnen.

d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen

	Vollh.	1/2H.	1/3H.	Kate	Anbau
Der Heiligenstedtner Dorfsdistrict und der Heilgenstedtner Camp-District enthält:					
a) nahe beim Hofe diesseits der Stör				9	3
b) jenseits der Stör				4	3
c) am Sandwege diesseits der Stör				7	3
d) am Sandwege belegene Mühle					
e) auf der Landwehr				6	
f) auf dem Heiligenstedtner Kamp				28	2
g) diesseits der Stör im Heiligenstedtner Dorfsf.	10	1	2	11	
h) 1/4 Meile vom Gut in der Deicherde und in Hodorf				7	
Der Hohenweger und Wischer District enthalten:					
a) in Bahrenfleth	1				
b) Groß Wischer District im Kirchspiel Neuenkirchen	3	2	3	15	
c) im Hohenweg vor Crempe	6				
d) der Taterkrug bey Cremper Moor				15	
e) am Urendorfer Deich				65	
Heiligenstedtner Eingesessene im Dorf Rethwisch:					
	9			15	
Heiligenstedtener Eingesessene im Beyenflether Distr.:					
	1	3		15.	

Eigenthum des Gutsherren 389 Tonnen
Eigenthum der Untergehörigen 2757 Tonnen.

e) Hölzung 74 Tonnen
f) Moor 21 Tonnen
g) Seen 0 Tonnen
h) Teiche 0 Tonnen

4. Bevölkerung
1803: 868 Menschen
1826: nicht bekannt

5. Pflugzahl
40 Pflüge
1 Pflug = 79 Steuertonnen = 16 008 rbt Taxationswerth.

6. Abgaben

Contribution	2305 rbt
Halbe Landsteuer	1333 rbt 60 ß
Bankzinsen	2304 rbt 48 ß
Haussteuer	40 rbt 2 ß
	5983 rbt 14 ß

7. Betrieb
Mühle, Ziegeley

8. Mühlenpflichtigkeit
Das Gut ist zwangspflichtig zut Heiligenstedtner Mühle.
Die Matte beträgt 1/16 von der Tonne.

9. Kirche
Eingepfarrt in Heiligenstedten

10. Schulen
Eine Kirchspielsschule zu Heiligenstedten und eine Schule auf dem Kamp. Der jährliche Aufwand beträgt:
Gehalt 128 rbt - Feuerung, Rocken und Weitzen 85 1/3 rbt.
Reparaturkosten 53 1/3 rbt.
Vom Kamp: 392 Mk oder 209 rbt 6 ß.

11. Armenverpflegung
Die Zahl der Armen, welche im Jahre 1825 öffentliche Unterstützung genoß, betrug
100 Arme.
An Unterstützung wurden aufgewandt:
4000 Mk oder 2133 rbt 10 ß.

Tabelle Viehbestand

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleibt Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Schaa-fe	Schwei-ne	Bie-nen-st.
Einiges Hoffeld und Julianca, incl. des größtentheils vererbpachteten Hoffeldes	389	40	349	70	15	11	4	50	
Heiligenst. Dorf	811		811	40	60	45	20	20	50
Dorf und Kamp	86		86	16	12	6	0	30	50
Beydenfleth	102		102	9	12	10	6	7	
Rethwisch	705		705	32	47	42	12	21	
Hohenweg u. Wisch	1053		1053	46	51	42	16	28	4
Summe	3146	40	3106	213	197	136	58	156	104

Tabelle Kornproduction

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Buch-weitzen		Rapssaat u. Bohnen	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Julianca	7	70	16	225	36	575	4	60	3	60	3/16	3
Dorf	35	385	22	300	75	1200					30	150
Dorf u.Kamp			10	100	10	120			5	35		
Beydenfleth	9 1/2	75	1/2	3	13	150	11 1/2	130			9	40
Rethwisch	20	200	1	10	30 1/2	358	5	50			15	180
Hohenweg u. Wisch	6	68	17	235	38	600	6	85			40	180
	77 1/2	798	66 1/2	875	202 1/2	3003	26 1/2	325	8	95	94 3/16	555

Ertragsfältigkeit des Meierhofes:

Weitzen	10fältig
Rocken	14 6/100 fältig
Hafer	15 97/100 fältig
Gerste	15 fältig
Buchweitzen	20 fältig

Ertragsfältigkeit der Dorfsfelder

Weitzen	10 40/100 fältig
Rocken	13 fältig
Hafer	14 63/100 fältig
Gerste	13 4/100 fältig
Buchweitzen	7 fältig.

Adliches Gut Krummendieck

1. Lage und Gränzen

An beiden Ufern des Beckflußes, nordwestlich von Wilster. Im Westen begränzt durch die Wilster Marsch und dem Amt Rendsburg. Die adlichen Güter Rahde, Mehlbeck und Drage liegen östlich. Südlich Beckdorf. 1/2 Meile von Wilster.

2. Besitzer

jetziger: Baron v.MEURER

frühere: v.KRUMMENDIECK, v.RANTZAU, v.SEHESTEDT, v.BUCHWALD, v.HAMMERSTEIN.

3. Areal

a) Geogr. Größe

Das Areal des Guts läßt sich nicht ganz genau angeben, insofern es p.p. anzugeben ist, kann die Tonnenzahl a 260 □ Ruthen per Tonne gerechnet, auf 2 000 Tonnen gesetzt werden. (Davon nicht urbar: 338 Tonnen).

Geschätzt ist das Areal zu 785 Morgen 410 □ Ruthen, und kommen also, da das Gut Krummendieck 25 Pflüge hält, auf jeden Pflug, an bonitirten Morgen, 31 Morgen 196 2/3 □ Ruthen.

Von einzelnen Theilen des Guts sind Erdbücher und Charten vorhanden, aber nicht durchgängig.

b) Steuerareal

Pertinenzen:

1) Hoffelder	39 Tonnen	75 Demat	a 120-160 rbt
2) 11 Parcelen vom Hoffelde	44 Tonnen	144 Demat	a 80-120 rbt
3) Erbpachthof Zollbrücke		80 Demat	180 rbt
4) Zeitp. Krmn. beim Dorf Krummendieck		4 Demat	
5) Stelle auf der Horst		22 Demat	200 rbt
6) Epst. beim Dorfe Cleve mit Schäferey	30 Tonnen		a 80 rbt
7) Dorf Krummendieck		253 Demat	140-180 rbt
8) Dorf Mohrhusen		641 Demat	100-160 rbt
9) Dorf Cleve	39 Tonnen		a 80 rbt
10) Dorf Oldendorf	305 Tonnen		a 100 rbt

11) Huje	117 Tonnen	a 40 rbt
12) Nutteln	48 Tonnen	a 80 rbt
Steuerareal Summe	622 Tonnen 1219	Demat nach dem Landsteuerregister
	1662 Tonnen nach	dem Bankhaft-Register

Taxationswerth 195 000 rbt

c) Bewirthschaftung des Landes

Eine Schlagvertheilung findet im Gute Krummendieck nicht statt, und richtet sich die Bestellung des Landes, je nachdem dasselbe zur Moormarsch oder Geest gehört, nach der in dasiger Gegend üblichen Saatenfolge und Beackerung dieser verschiedenartigen Ländereien.

Das Hoffeld ist zum größten Theil in Erbpacht eingethan. Die Dorfsfelder hingegen befinden sich in Eigenthum der Bauern schon seit undenklichen Zeiten. Aus dem Erbzins und dem von den freyen Bauern zu entrichtenden Canon bestehen größtentheils die Revenüen des Gutsbesitzers.

Eine Schlagvertheilung der Bauernfelder findet ebenso wenig statt. Die Tonnenzahl der Hufen ist sehr verschieden, und variiert dieselbe zwischen 30 und 60 Tonnen.

d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen

	enthält Hufen				
	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16
Erpachthof Zollbrücke	1				
Dorf Krummendieck	1	1	2	3	
Dorf Mohrhusen	16	3	3	2	1
Dorf Cleve		1	4	6	7
Dorf Oldendorf	10		3		1
	1	1			
Dorf Huje	5	1	7		3
Dorf Nutteln	1	1			4
Dorf Hofweg				12	5 .

Eigenthum des Gutsherren 96 Tonnen,

Eigenthum der Untergehörigen 1566 Tonnen.

e) Hölzung

56 Tonnen.

f) Moore

15 Tonnen (Neu hinzugekommen sind annoch 100 Tonnen Moorgründe)

d) Seen: 0

h) Teiche

12 Tonnen

4. Bevölkerung

Sie war im Jahre 1803: 1154 Menschen mit Campen und Rade. Seit 1803 hat keine Volkszählung statt gefunden, und ist die gegenwärtige Bevölkerung nicht genau bekannt.

5. Pflugzahl

Krummendieck hat 25 Pflüge. Campen, welches vormals zu Heiligenstedten gehörte, einen Pflug, und Rade gleichfalls einen Pflug. Der Rader Pflug ist in der Mehlbeker Pflugzahl begriffen, und wird auch die ordinaire Contribution nach Mehlbeck hin berichtigt.

1 Pflug = 66 Steuertonnen = 7800 rbt Taxationswerth

6. Abgaben

Contribution (25 Pflüge) ..	1440 rbt 60 ß
Halbe Landsteuer	406 rbt 24 ß
Bankzinsen	702 rbt
Haussteuer	21 rbt 46 ß

7. Betrieb

Eine Roßmühle, eine Kornmühle, 2 Brau- und Brennereyen.

8. Mühlenpflichtigkeit

Das Gut hat nach Obrigem seine eigne Mühle, welche im Dorfe Krummendieck liegt; die Bauern sind zwangspflichtig, der Gutsbesitzer ist von allem Mühlenzwange eximiert.

Die Matten bestehen in dem 16ten Theil einer Tonne.

9. Kirche

Eingepfarrt in der Kirche gleichen Namens.

10. Schule

Die Hauptschule befindet sich im Dorfe Krummendieck, sonst sind annoch 3 Schulen, nemlich in Oldendorf, Nutteln und Huje.

Die Hujer und Nuttelner Schullehrer haben bisher ihre Bestallung von Krummendieck erhalten, der Oldendorfer aber bekömmt die seinige vom adlichen Kloster zu Itzehoe.

Der jährliche Aufwand der Schulen beträgt:

1) für die Krummendiecker Schule circa 500 Mk oder 266 rbt 64 ß
2) für die Nuttelner und
3) für die Hujer Schule etwa 120 - 150 Mk oder 64-80 rbt für eine jede.

Der Aufwand für die Oldendorfer Schule ist nicht angegeben.

11. Armenverpflegung

Die Zahl der Armen, welche öffentliche Unterstützung genißen, belief sich auf circa 30 (Huje und Oldendorf gehören zur Heiligenstedtener Armencasse). An Armenunterstützung wurden circa 1000 Mk oder 533 rbt 32 rbß verwandt.

Tabelle: Viehbestand

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleibt Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne
Hoffelder	104	15	89	32	6	6		4
Parcelen vom Hoffeld; der Erbp.-hof; die Mühle; die Stelle auf der Horst; Dorf Krummendieck	475	*)	475	34	44	23	10	15**)
Erbpachtstellen beim Dorf Cleve mit der Schäferey u. Dorf Cleve	69	*)	69	30	4	4		2***)
Mohrhusen	544	*)	544	81	144	58	22	19
Oldendorf	305	*)	305	43	20	22		11****)
Huje und Nutteln	165	34	131	51	42	21	4	11*****)
Summe	1662	49	1613	271	260	134	36	62******)

*) davon ist kein Wiesenareal angegeben und also wohl nicht vorhanden

**) sowie 13 Bienenstöcke

***) sowie 10 Bienenstöcke

****) sowie 20 Bienenstöcke

*****) sowie 18 Bienenstöcke

******) sowie 61 Bienenstöcke

Tabelle: Kornproduction

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Buchweitzen		Bohnen	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Hoffelder	1	6	15	90	35	250	1	6	8	50		
Parcelen v. Hoffeld; d. Erbpachthof; die Mühle; d.Stelle a. d.Horst; Dorf Krummend.	5	30	15	93	48	480					2	10
Erbpachtst. b.Dorf Cleve und Dorf Cleve			12	62	3	20			6	48		
Mohrhusen			35	210	165	990						
Oldendorf			52	209	20	135			22	160		
Huje u. Nutteln			53	221	36	72			22	100		
Summe	6	36	182	885	307	1947	1	6	58	358	2	10

Ertragsfältigkeit der Hoffelder

Weitzen	6fältig
Rocken	6fältig
Hafer	7 14/100 fältig
Gerste	6fältig
Buchweitzen	6 25/100 fältig.

Ertragsfältigkeit der Parcelen, der einzelnen Stellen und der Dorfsfelder

Weitzen	6fältig
Rocken	4 76/100 fältig
Hafer	6 24/100 fältig
Buchweitzen	6 16/100 fältig.

Adliches Gut Neuendorf

1. Lage und Gränzen

Am nördlichen Ufer der Krück-Aue, durch Klein-Collmar von der Elbe getrennt; im Osten stößt es an die Grafschaft Ranzau, im Süden an die Krückau, im Westen an Gr.Collmar, im Norden an Kl.Collmar. 1 Meile von Elmshorn.

2. Besitzer

jetziger: Joch.Friedr.Gr.v.BERNSTORFF, 3/4 Theil, und die Grafen von CASTEL, Christ.Friedr. u. Friedr. Ludwig gemeinschaftlich 1/4 Antheil.

3. Areal

a) Geogr.Größe

Steuerareal 2332 Demat 127 Tonnen nach dem Landsteuerregister

= 2103 Tonnen nach dem Bankhaftregister.

Unurbares Land ist nicht vorhanden.

Charte und Erdbuch sind nicht über dieses Gut.

b) Steuerareal

Pertinenzen

Mohrhusen	465 Demat a 140-240 rbt
Datendorf	12 Demat a 140-200 rbt
Kirchreihe	360 Demat a 160-240 rbt
Dünnenreihe	181 Demat a 240 rbt
Neuendorfer Deich	265 Demat a 240 rbt
Löhnhusener und Collmarer Deich	202 Demat a 240 rbt
Collmar Kirchreihe	213 Demat a 240 rbt
Neuendorfer Steig und Dorfreihe	634 Demat a 240 rbt
Das Geestland beim Hellhofe	12 Tonnen a 80-160 rbt
Steuerareal Summe	2332 Demat 127 Tonnen nach dem Landsteuerregister = 2103 Tonnen nach dem Bankhaftregister

Taxationswerth 476 760 rbt

c) Bewirthschaftung des Landes

a) das Hoffeld. Es ist hier kein herrschaftliches Gebäude, und auch kein Hoffeld vorhanden.

b) der Bauernfelder. Die Saatenfolge ist folgende:

Gewöhnlich: Hafer, Wintergerste, Weitzen, Bohnen, Gerste. Die Brache wird 3 bis 6 Mal gepflügt und geegt.

Die Ländereien sind Eigenthum der Untergehörigen und es wird davon ein Canon an die Gutsherrschaft entrichtet. In 9 bis 10 Schläge wird in der Regel jeder Bauerhof gethan und er enthält gewöhnlich 20 - 23 Morgen a 478 Ruthen.

d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen

	1/1	1/2	1/4	1/8	Kate	Anbau
	Hufen					
Mohrhusen	3	4				
Datendorf				3		
Kirchreihe	6	2	1	2		1
Dünnenreihe	4					
Neuendorfer Deich	4	9	27	10		
Löhnhusener u. Collmarer D.	5		14	1		
Collmar Kirchreihe	5					
Neuendorfer Steig	2	2	4			
Dorfreihe	6	5	10			
Geestland beim Hellhofe					3	2
Mohrhusener Bezirk	5	3	1			
Langenbrooker Bezirk	1					

Diese Ländereien liegen aber so unter einander, daß was dem einen etwa abgeht, zum andern Besitz hinzukömmt.

e) Hölzung
f) Moor
g) Seen
h) Teiche
} Sind nicht vorhanden

4. Bevölkerung

1803: 1053 Menschen

1826: angenommen etwas über 1100 Menschen.

5. Pflugzahl

45 Pflüge, unverändert seit der Landesmatrikel.

(Indessen werden nur 18 Morgen auf den Pflug angenommen, da in der Crempermarsch und in andern Districten 24 auf den Pflug gehen.)

1 Pflug = 46 11/15 Steuertonnen = 10 594 rbt Taxwerth

6. Abgaben

Contribution	2593 rbt 12 ß
Halbe Landsteuer	993 rbt 24 ß
Bankzinsen	1716 rbt 33 ß *)
Haussteuer	17 rbt 85 ß
	5320 rbt 58 ß

*) Jetzt, nachdem die mehrsten Bankhaftkapitalien abgetragen sind, nur 129 rbt 76 ß.

7. Betrieb

Eine Brauerey und eine privative Branntweinbrennerey, welche von den Eigenthümern selbst betrieben wird. Ferner: Mühle. Diese Windmühle nebst kleinem Wohnhause und Stall liegt auf der Dünnenreihe und ist Privateigenthum eines Untergehörigen.

8. Mühlenpflichtigkeit

Es ist hier eine Mühle, die vorher der Gutsherrschaft gehörte, jetzt aber Eigenthum des gegenwärtigen Müllers ist. Mühlenzwang findet statt. Matte: 1/16.

9. Kirche

in Neuendorf.

10. Schulen

Es ist hier bey der Kirche eine Schule, woran 2 Lehrer sind. Der jährliche Aufwand für diese Schule beträgt ohne Baukosten 600-700 Mk oder 320-373 rbt 32 ß.

11. Armenverpflegung

Es sind von Martini 1824 bis dahin 1825

44 Arme

von der Armencasse unterhalten worden. Ohne dies haben mehrere in Krankheitsfällen oder im Winter eine Unterstützung aus der Armencasse erhalten. An Armenunterstützung wurden im gedachten Jahr aufgewendet:

3722 Mk 10 1/2 ß oder 1985 rbt 40 ß.

12. Wege

Die Hauptlandstraße, welche jedoch als Marschweg nur im Sommer befahren werden kann, steht unter Neuendorfer und Kl. Collmarer Schauung.

Die Hellhofer Landstraße. Sie führt nach Itzehoe und nach Elmshorn. Sie nimmt ihren Anfang bey der Brücke über den Wildenwassergang zwischen den beiden Wirthshäusern Helle und Himmel, und endigt sich auf der Uhlenflucht, woselbst der

Cremper-Marschdistrict beginnt. Länge 260 Ruthen, Breite 2 Ruthen, offen liegend, etwas moorig, doch wegen der starken Sandauffuhr nicht zu bemerken.

Tabelle: Viehbestand

	Steuer-areal*)	Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Mohrhusen u. Datendorf			39	63	43	26	52	
Kirchreihe			35	63	66	17	41	4
Dünnenreihe			21	78	45	19	39	8
Neuendorfer Deich	2103	2103	53	60	53	18	66	1
Löhnh. u. Collm. Deich, Collm. Kirch-reihe			27	84	37	31	26	
Neuendorfer Steig und Dorfreihe			28	82	64	3	29	
Das Geest-land beim Hellhofe			14	16	11		7	10
Summe	2103	2103	217	446	319	114	260	23

*) Anmerkung zum Viehbestande. Besonderes Wiesenland ist in diesem Gute gar nicht, sondern das Heu wird von demselben Lande gewonnen, worauf sonst Korn gebaut wird. Der Hellhofer District enthält indeß 30 1/2 Morgen Wiesenareal.
In der Angabe des Jungviehs sind die Ochsen mitgerechnet, die im Frühjahr gekauft und im Herbst wieder verkauft werden, auch sind die kleinen Kälber mitgerechnet. Bey den Pferden und Schweinen sind auch die Füllen und Ferklein angegeben.

Tabelle: Kornproduktion

	Weitzen		Rocken		Hafer		Gerste		Rapssaat u. Bohnen	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Mohrhusen u. Datendorf	24	172	12	3	76	986	12	259	36	205
Kirchreihe	40	418	4	12	29	505	34	530	36	214
Dünnenreihe	25	335	1	15	193	884	37	610	51	299
Neuend. Deich	22	240			39	366	36	556	64	376
Löhnh. u. Collmarer Deich, Collm. Kirchr.	11	102	4	28	34	436	29	563	55	325
Ndf. Steig u. Dorfreihe	32	411			64	952	37	591	30	367
Geestland b. Hellhofe	1	3	18	86	10	60	2	13	2	8
Summe	135	1681	39	144	445	4379	187	3122	283	1794

Beim Hellhof noch Buchweitzen: A 1, E 14.

Der Kornbau ist bei einigen Pertinentien deshalb so bedeutend, weil mitunter Kathen abgebrochen sind und das Land dann zu diesem oder jenem Bauerhofe gelegt worden.

Ertragsfältigkeit:

Weitzen	10 85/100 fältig
Rocken	3 70/100 fältig
Hafer	9 84/100 fältig
Gerste	16 69/100 fältig
Buchweitzen	9 33/100 fältig.

Adliches Gut Seestermühe

1. Lage und Gränzen

   An den Ufern der Elbe und der Pin-Aue, da wo letztere sich in die Elbe ergießt. Im Norden wird es durch die Krück-Aue von Kl.Collmar und Neuendorf getrennt. Oestlich ist die Herrschaft Pinneberg. 1 Meile von Uetersen.

2. Besitzer

   jetziger: v.KIELMANNSEGGE

   frühere: v.AHLEFELDT

3. Areal

   a) Geogr.Größe: 942 Tonnen (506 Morgen Binnendeichs-Ländereien). Davon unurbar (Teiche): 13 Tonnen. Nach Angabe der Behörde, die keine weiteren Notitzen über die geogr. Gr. geben kann.

   Charte und Erdbuch sind vorhanden.

   b) Steuerareal, vermessen

   Pertinenzen

Hoffelder	378	Demat a 240 rbt
Bauernfelder	710	Demat a 240 rbt
Zugang für Teiche	6	Demat a 240 rbt
Steuerareal Summe	1094	Demat nach dem Landsteuerregister
	929	Tonnen nach dem Bankhaftregister
Taxationswerth	222960	Rbt.

   c) Bewirthschaftung des Landes

   Eine Schlageintheilung findet in den Marschgütern nicht statt.

   Die Saatenfolge ist sehr verschieden; gewöhnlich: 1.Jahr Weide, 2.Jahr Hafer, 3.Jahr Braache, 4.Jahr Rapsaat, 5.Jahr Weitzen, 6.Jahr Bohnen, 7.Jahr Gerste, 8.Jahr Weitzen, 9.Jahr Weide, 10.Jahr Heuwindung.

   Wegen der nicht stattfindenden Schlageintheilung läßt sich die Zahl der besäeten und der zur Weide liegenden Koppeln hier nicht angeben.

   Es wird reine Braache gehalten, mit 100 Fudern Mist per Morgen bedüngt und bekleyet, circa 5 - 6 mal gepflügt.

   Das Bauernfeld ist in Erbpacht und es wird davon ein Canon an die Gutsherrschaft entrichtet.

Eine dortige Bauernhufe enthält 15 bis 26 Morgen a 450 □ Ruthen.

d) Vertheilung des Landbesitzes und Zahl der Stellen:

	1/1	3/4	1/2	1/4	1/8	1/12	Kat.	Anb.	Mh.	Wirtshaus
		H	u	f	e	n				
Altenfeldsdeich				2	4		34	6	1	3
im Esch		3					9			
Neuenfeldsdeich							32	4		1
Seestermühe	1	2	3	4	2		9	1	1	

isolirtes Haus 1 Hufe, ferner das Stoerhaus

Eigenthum des Gutsherrn 326 Tonnen

Eigenthum der Untergehörigen 603 Tonnen.

e) Hölzung
f) Moor } 0
g) Seen

h) Teiche 13 Tonnen.

4. Bevölkerung

Sie war im Jahr 1803 789 Menschen.

Nach einer im Jahr 1821 vorgenommenen Zählung betrug sie damals 735 Menschen.

5. Pflugzahl

Das Gut Seestermühe steht mit Kl.Collmar zu 40 Pflügen angesetzt, wovon Seestermühe 10 1/2 Pflüge, Kl.Collmar 29 1/2 Pflüge zukommen. Exclusive dieser Pflüge sind 4 Pflüge an Haselau verkauft.

1 Seestermüger Pflug = 88 Steuertonnen = 21234 rbt Taxwerth.

6.Abgaben

Contribution ..... 604 rbt 16 ß

Halbe Landsteuer .... 464 rbt 48 ß

Bankzinsen ..... 802 rbt 63 ß

Haussteuer ..... 39 rbt 40 ß

7. Betrieb

2 Mühlen, Brauerey, 3 Brennereyen.

8. Mühlenpflichtigkeit

Bey der Mühle im Dorfe findet Mühlenzwang statt; die Matte ist 1/16tel.

9.Kirche

Eingepfarrt in Seester, Klostervogtey Uetersen.

10. Schulen

Im Gute Seestermühe befindet sich eine Schule und zwar im Armenhause. Der jährliche Aufwand für diese Schule beträgt 470 rbt

11. Armenverpflegung

Im Jahre 1825 genossen öffentliche Unterstützung

50 Arme.

Der Aufwand an Armenunterstützung betrug

1141 rbt.

Tabelle: Viehbestand

	Steuer-areal	davon Wiesen-areal	bleibt Acker-land	Milch-kühe	Jung-vieh	Pfer-de	Scha-fe	Schwei-ne	Bienen-stöcke
Hoffelder	Die Hoffelder sind größtentheils verpachtet								
Bauernfelder incl.d.Hof-felder	929	0	929	46	39	72	39	26	16

Tabelle: Kornbau

Weitzen	Aussaat	53	
	Ernte	644	
Rocken	Aussaat	5	1/2
	Ernte	65	
Hafer	Aussaat	46	1/2
	Ernte	670	
Gerste	Aussaat	38	
	Ernte	710	
Rapsaat	Aussaat	2	Tonnen 3/4 Liespfund
	Ernte	610	
Bohnen	Aussaat	43	
	Ernte	625	

Ertragsfältigkeit

Weitzen	12 15/100 fältig
Rocken	11 82/100 fältig
Hafer	14 40/100 fältig
Gerste	18 68/100 fältig.

Das "Archiv für Agrargeschichte" wird vom gleichnamigen Verein herausgegeben. Es erscheinen 6 Hefte pro Jahr. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf DM 20. Kontakt-adresse: Dr.Lorenzen-Schmidt 2208 Engelbrechtsche Wildnis.